

Data Excellence (DX) für Informationssysteme Fallstudie ALADIN

MAG. BRIGITTE MARSTEURER, MASTERLEHRGANG DIGITALISIERUNG, POLITIK UND KOMMUNIKATION



Fallstudie ALADIN

Die für den Data Hero Talent Award 2020 eingereichte Seminararbeit wurde im Rahmen des Masterlehrgangs Digitalisierung, Politik und Kommunikation, Modul Informationssysteme, WS 2019/20 verfasst.

Die grafische Aufbereitung entstand mit einer Testversion der dataspot.-Software mit freundlicher Genehmigung von dataspot. GmbH.

Autorin: Mag. Brigitte Marsteurer

zuständig für Zentrale Prozesse an der
Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), dem nationalen Forschungs-
und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen

www.goeg.at

Gesundheit Österreich
GmbH 

Fallstudie ALADIN | Hintergrund

Aus betrieblichen Erfordernissen werden funktionspezifische Programme und Tools **unabhängig voneinander** geführt und gewartet.

Dies führt zu teils redundanten Datenbeständen:

- ❖ für unterschiedliche Zwecke angelegt
- ❖ unterschiedlicher Qualität
- ❖ formal nicht aufeinander abgestimmt

Mitarbeiter/-innen sind in die Wartung der Programme teilweise eingebunden und haben mitunter den Eindruck, die gleichen oder ähnliche Informationen und Texte mehrmals liefern zu müssen.

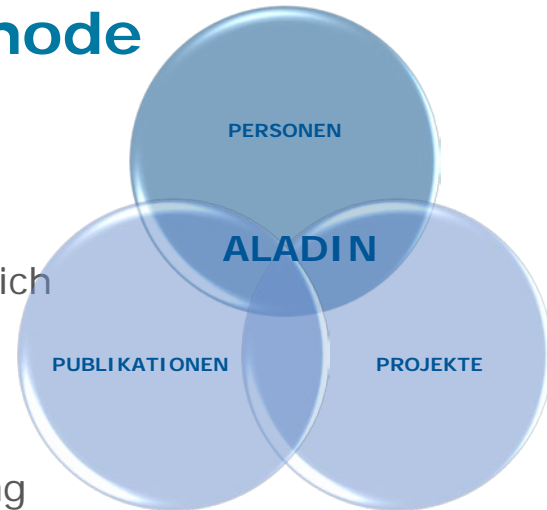
Fallstudie ALADIN | Methode

Im Projekt ALADIN* werden bisher in sich geschlossen verwaltete Programme

- ❖ zur Mitarbeiterverwaltung,
- ❖ zu Projektverwaltung und -controlling
- ❖ und ein neues Tool zur Dissemination von Projektoutput (Berichte, Poster, Artikel u.v.m.)

in einem Webtool zusammengeführt und zu einem zentralen Schnittpunkt verknüpft.

* ALADIN ist ein Akronym für:
Automatisches **L**eistungs-, **A**uftrags- & **D**isseminations**i**nstrument



Fallstudie ALADIN | Ziele

Schaffen eines „Single Point of Truth“

Aufbau einer unternehmensweiten Wissensbasis –
Sicherstellen der (Wieder-)Verwendbarkeit von
Daten für verschiedenste Zwecke

Strukturieren und Konsolidieren
unterschiedlicher Daten gleichen
oder ähnlichen Inhalts

Grundstein für weitere
Digitalisierungs- und
Automatisierungs-
prozesse

Erhöhen der
Awareness zur
Datenpflege bei allen
MA über verstärkte
Datennutzung

Schnelles Auffinden
aller zu einem Projekt
bzw. zu einem MA
eingeegebenen Daten

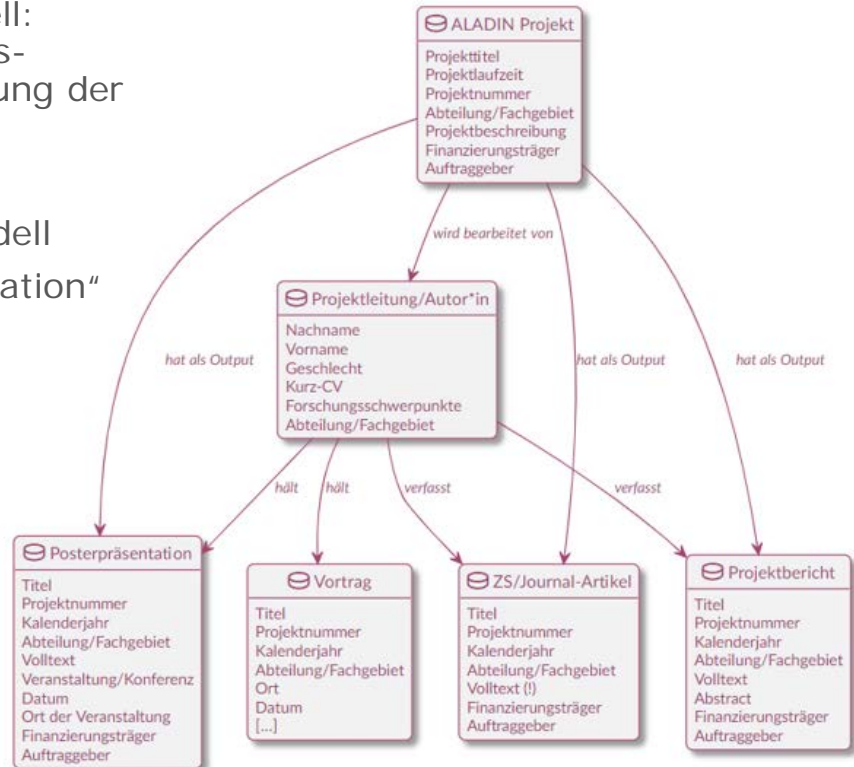
Unabhängigkeit von
einzelnen Wissens-
trägern bzw.
Wissensmonopolen

MA = Mitarbeiter/-in

Fallstudie ALADIN | Fachdatenmodell

Fachliches Datenmodell:
Anlegen von Geschäfts-
objekten und Darstellung der
Beziehung zueinander

Beispiel Fachdatenmodell
„Forschungsdokumentation“





Darstellung: Marsteurer/Software: dataspot.



Fallstudie ALADIN | Geschäftsobjekt

Geschäftsobjekte:

- ❖ Hinterlegung mit Attributen
- ❖ Beschreibung von Metadaten - diese dienen dem Data Owner als Leitlinie für die korrekte Eingabe.

 **Vortrag** Geschäftsobjekt  In Arbeit




Vortrag





 **Geschäftsobjekt** 

Einzugeben sind Vorträge mit überwiegend wissenschaftlichem Charakter bei wissenschaftlichen Tagungen, Konferenzen und bei Organisationen sowie Vorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen.

Nicht einzugeben sind: Moderationen, Teilnahme an Diskussionen, Begrüßungen, kurze Vorstellungen der Organisation ohne wissenschaftl. Inhalt.

Lehrveranstaltungen sind in einer separaten Liste für den Projekt- und Leistungskatalog einzugeben - die inhaltliche Verantwortung liegt hierbei bei den dortigen Studiengangsleiter/-innen.

 **Attribute** 7  **Beziehungen** 1 

Bezeichnung	Titel
Titel 	
Projektnummer 	
Kalenderjahr 	
Abteilung/Fachgebiet 	

Darstellung: Marsteurer/Software: dataspot.

Fallstudie ALADIN | Use Case

In der Seminararbeit werden Use Cases skizziert, Kennzahlen definiert und weitere Auswertungsmöglichkeiten auf Ebene der Mitarbeiter/-innen, der Abteilungen und der Geschäftsleitung aufgezeigt.

Beispiel Use Case #1

(Darstellung: Marsteurer)

Use Case: Publikation von wiss. Output auf der GÖG-Website	
Use Case zu ALADIN # 1	Verfasserin: Brigitte Marsteurer v1.0
Persona	Interessierte Öffentlichkeit, Website-Besucher/-in
Ziel – gewünschtes Ergebnis	Publikationen zu einem Fachthema sollen über Google-Suche bzw. über Suche auf der GÖG-Website/Publikationen gefunden werden. Dazu werden Publikationsleistungen nach Freigabe durch den Auftraggeber sofort erfasst. Ein Abstract erleichtert die Entscheidung, ob eine Studie für den eigenen Zweck brauchbar ist. Wenn ja, ist ein Volltext abrufbar. Im Idealfall ergänzen Factsheets und Vortragspräsentationen die Aufbereitung von Informationen.
Nutzen für die Zielgruppe (Beweggründe)	eigene Recherchen ergänzen Interesse am Thema/Einlesen in ein Thema Studium/Ausbildung
Probleme	Berichte sind über Google-Suche nicht aufzufinden. Volltexte sind nicht vorhanden. Studien werden mit Verspätung freigegeben und publiziert.
Pain Point	Studien, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden, sollen für Interessierte auffindbar sein.
Nutzen für das Unternehmen	Publikationsliste kann auf MA-Ebene oder auf Abteilungsebene gefiltert und ausgeworfen werden. Diese Listen werden zur Aktualisierung des Lebenslaufs und zur Darstellung der Leistungen herangezogen. Links auf Publikationen werden als Referenz für Ausschreibungen verwendet.

Fallstudie ALADIN | Datennutzung

Die Fülle an Daten, die im „Data Warehouse“ ALADIN enthalten sind, ermöglicht eine Vielzahl an Auswertungen und Datennutzungen.

- ❖ Datensets werden direkt in den Projekt- und Leistungskatalog exportiert (und müssen an dieser Stelle lediglich entsprechend layoutiert werden).
- ❖ Ein ähnliches Datenset wird über einen HTML-Export auf die Website gespielt (Programmierung 2020 geplant).
- ❖ Aus den Daten und Einträgen im Projektmodul wird der Quartalsbericht für das Projektcontrolling generiert.
- ❖ Kennzahlen fließen in die Wissensbilanz ein.
- ❖ Möglichkeit der Auswertungen auf Abteilungsebene und Geschäftsleitungsebene (z. B. den Projektoutput betreffend)
- ❖ Großteil der Daten sind im Intranet über die drei Module (Personen/Projekte/Publicationen) für alle Mitarbeiter/-innen einsehbar.

Fallstudie ALADIN | Zusammenfassung

- ❖ Beschreibung der Datenbestände im Fachdatenmodell
- ❖ Zuweisen eindeutiger Kategorien inkl. Referenzobjekten, Skizzieren von Wertetabellen (Drop-down-Felder) und Überleitungstabellen
- ❖ Einbeziehen von Daten, die i.d.R. nicht in einer Datenbank erfasst werden, etwa:
 - ❖ Kurz-CV von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen
 - ❖ Projektbeschreibungen für die Website bzw. den Projekt- und Leistungskatalog
 - ❖ Diese Texte werden über den Button „Konsultation Lektorat“ vor Veröffentlichung einer sprachlichen Überprüfung unterzogen.
- ❖ Rollendefinitionen: Festlegen von Verantwortlichkeiten (auch für Plausibilisierungen) und Zugriffsmöglichkeiten
- ❖ Skizzieren von Use Cases

Das Projekt zielt auf kontinuierliche interne Umsetzung und Weiterentwicklung und leistet einen Beitrag zur Vernetzung und zu reibungslosen internen Abläufen.

Das Projekt ist zu 70 Prozent umgesetzt und aktiv. Es ergeben sich ob der Datenfülle und aufgrund betrieblicher Erfordernisse laufend neue Anwendungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Projektteam GÖG (in alphabetischer Reihenfolge):

Dr. Johann Kerschbaum (ehem. GÖG), Mag. Katharina Habimana, MMag. Dr. Christine Knauer, Mag. Brigitte Marsteurer, Sonja Pichler-Kurzweil

IT-Umsetzung: SBA Research | Dr. Andreas Ekelhart, Charles Lioe



Kontakt:

Mag. Brigitte Marsteurer

Gesundheit Österreich GmbH

brigitte.marsteurer@goeg.at

www.goeg.at